



Insieme Rheinfelden: Treffpunkt Selbstbestimmung

(eing.) Vor rund drei Jahren hat Insieme Rheinfelden den Treffpunkt Selbstbestimmung, welcher ursprünglich von Pro Infirmis lanciert worden war, wieder aufleben lassen.

Der Treffpunkt ist ein Begegnungsort für Menschen mit einem Handicap, welche selbstständig, mit gewisser Hilfe wohnen können und sich Kontakt zu ihresgleichen wünschen. Im Moment besteht eine solche Gruppe mit Teilnehmern ab zirka 50 Jahren, welche sich regelmässig am ersten Donnerstag jeden Monats trifft.

Insieme würde gerne noch zwei weitere Gruppen anbieten. Eine für junge Menschen, von zirka 20 bis 35 Jahren, welche neu ins Berufsleben gestartet sind, und eine zweite Gruppe für Menschen im mittleren Alter, zirka 35 bis 50 Jahre. Menschen mit psychischen oder kognitiven Beeinträchtigungen fallen äusserlich vielfach nicht auf und bewegen sich in unserer Gesellschaft meist unauffällig. Und doch haben viele Mühe mit der Integration in unsere Gesellschaft. Denn Menschen mit ähnlichen Problemen zu finden und sich austauschen zu können, ist nicht einfach.

Der Grundgedanke des Treffpunkts ist es denn auch, diesen Menschen eine Plattform anzubieten, wo sie sich treffen und kennenlernen können, um gemeinsam etwas zu unternehmen oder Gedanken, Probleme, Sorgen, Erlebnisse auszutauschen.

Wer ist vielleicht selber betroffen oder kennt in seinem Umfeld Menschen, welche sich für den Treffpunkt interessieren würden? Wenn ja, dann bitte ohne Scheu Kontakt aufnehmen. Man kann nur gewinnen, nichts verlieren.

Bei Interesse oder näherer Auskunft melden sich Interessierte bei: Henny Caserta, Ahornweg 20, 4323 Wallbach, Tel. 061 861 19 14, oder Christine Brückner, Heidemurweg 16, 4303 Kaiseraugst, Tel. 061 811 28 04.

Kurzmeldung

Giebenach: Instandstellungsarbeiten

(pd) Am Montag, 18. August, begannen die Instandsetzungsarbeiten an der Füllinsdörferstrasse in Giebenach. Die Füllinsdörferstrasse wird im Bereich Hauptstrasse bis Siedlungsgrenze instand gestellt und ein neu erstelltes Trottoir erhöht die Sicherheit für Fussgänger. Zusammen mit den Bauarbeiten werden abschnittsweise Werkleitungen erneuert oder erweitert und die Beleuchtung und die Entwässerung werden angepasst. Im ersten Abschnitt wird der Bereich Hauptstrasse / Augsterstrasse / Füllinsdörferstrasse instand gesetzt. Der Verkehr wird einspurig durch die Baustelle geführt und mittels Lichtsignalanlage geregelt. Die Bauarbeiten für die erste Etappe dauern bis Ende September 2014. Danach folgen die Bauarbeiten an der Füllinsdörferstrasse, bei denen der Verkehr einspurig durch die Baustelle geführt wird.

Geplanter Fussgänger-/ Biker-Steg über den Rhein

Stellungnahme des Natur- und Vogelschutzverein Rheinfelden

(eing.) Das Thema «Neuer Steg über den Rhein» ist noch immer aktuell. Der Vorstand des Natur- und Vogelschutzverein Rheinfelden, mit über 250 Mitgliedern im Hintergrund, hat sich mit diesem brisanten Thema auseinandergesetzt und dazu seine Ansicht in einer Stellungnahme festgehalten.

Der Natur- und Vogelschutzverein Rheinfelden strebt danach, die gemeinsame Umwelt, wo immer möglich, in einem naturnahen Zustand zu erhalten. Dies geht natürlich nicht ohne den Einbezug der Bevölkerung. Um bei möglichst vielen Menschen Verständnis für die – oft nicht einfachen – ökologischen Zusammenhänge zu fördern, sind Begegnungen mit der Natur ein wichtiges Hilfsmittel. Hierin steckt aber auch Konfliktpotenzial: Zu viel Aktivität, zu viele Menschen an kritischen Stellen können die natürlichen Vorgänge empfindlich stören bis komplett behindern. Ein typisches Beispiel dafür sind Nistplätze von Vögeln, sei es auf Bäumen oder gar – besonders heikel – am Boden. Aber auch An- und Abflugschneisen, vom Wild genutzte Korridore, Tümpel, Übergangszonen Wald/Wasser,

Wald/Feld usw. stellen empfindliche Bereiche dar. Fazit: wer die Natur liebt (das sind doch fast alle) und darum schont, hält respektvoll Abstand.

Eine belebte Brücke direkt über dem neuen, mit viel Aufwand erstellten Umgehungsgewässer widerspricht dieser Forderung diametral. Daraus folgt, dass ein Standort mit gebührendem, oder möglichst grossem Abstand vom neuesten Naturschutzgebiet zu wählen ist. Beim Bau des neuen Kraftwerkes ist ein grosser Teil des für Fische wie für Vögel kostbaren «Gwild» verloren gegangen. Als teilweiser Ersatz wurde mit Millionenaufwand das neue Umgehungsgewässer geschaffen, das heute schon sehr wertvoll ist, mit zunehmendem Bewuchs naturschützerisch aber noch an Bedeutung gewinnen wird.

Es wäre nicht nur ökologisch, sondern auch ökonomisch äusserst fragwürdig, diesen grossen Wert gleich wieder zu zerstören. Es gibt bereits heute entlang der bestehenden Wege beliebig viele Möglichkeiten für spannende Einblicke in die Natur. Um diese zu vertiefen, bietet der NVVR für Interessierte zudem immer wieder Exkursionen an.

Leserbriefe

Schliessung Sammelstelle alte Migros

Offener Brief

Sehr geehrte Frau Kern, sehr geehrte Herren Gemeinderäte. Mit grossem Befremden habe ich von der bevorstehenden Schliessung der Glas- und Metallsammelstelle bei der alten Migros erfahren. Besonders erstaunt hat mich der Umstand, dass dies ersatzlos geschieht. Damit verschwindet die einzige Sammelstelle im Mitteldorf zwischen dem Altersheim und der Breite/Schallen. Man muss wahrlich kein Prophet sein, um zu erahnen, wozu diese Schliessung führen wird. Der (automobile) Verkehr durch das Dorf wird noch stärker zunehmen und/oder die Wertstoffe werden künftig von einigen Leuten wieder im normalen Hauskehricht entsorgt. Beides ist aus ökologischer Sicht absolut verantwortungslos. In meinen Augen müsste der Gemeinderat bemüht sein, die sachgerechte Entsorgung möglichst vieler Wertstoffe so einfach wie möglich zu gestalten. Dies geschieht nicht zuletzt durch zu Fuss gut erreichbare zentrale Sammelstellen. Im Sommer konnte ich in einer kleinen Berg-

gemeinde (Savognin) erleben, wie dies vorbildlich umgesetzt wird. Diese Gemeinde mit einer zehnmal kleineren Einwohnerzahl hat mehr Sammelstellen als Möhlin. Ich kann gut verstehen, dass nur wenige Leute erfreut sind, wenn neben ihrer Liegenschaft eine lärmende und manchmal auch stinkende Glassammelstelle aufgebaut wird. Doch diese Emissionen können mit der Errichtung von modernen Unterflursystemen vermieden werden. In meinen Augen sollte zudem gerade auch das Gewerbe im Mitteldorf ein grosses Interesse an einer Sammelstelle in der Nähe haben, generiert dies doch nicht unerheblich «Laufkundschaft». Ich bin deshalb überzeugt, dass man mit etwas Engagement einen geeigneten Standort finden könnte (zum Beispiel im Umfeld der Sonnenkurve oder der neuen Migros). Ich werde den Verdacht nicht los, dass hier wieder einmal zu Ungunsten der Bevölkerung ein paar wenige Franken gespart werden sollen. Ich möchte Sie bitten, auf die ersatzlose Schliessung zurückzukommen und sich auf die Suche nach einem geeigneten Alternativstandort zu begeben.

Andreas Fischer, Möhlin (Grüne Möhlin)

Einheitskasse? Einheitsbrei?

Ja, da bin ich gern dabei! / Was nützen uns denn 60 Kassen, / die um gesunde Kunden jassen? / Konkurrenz und Reibereien / machen uns nur Scherereien. /

Die Preise steigen in den Himmel, / ich hab genug von dem Gewimmel! / Die Marktwirtschaft hat hier versagt, / Zeit, dass man was Neues wagt! / Ich stimme dafür und hoff dabei, / Ihr kommt auch mit dem Ja herbei!

Regine Roth, alt Grossrätin, Möhlin

Kurzmeldung



«MitenandFürenand» in Zeiningen

(eing.) Der Verein «MitenandFürenand» in Zeiningen lud seine Mitglieder zu einem Spielnachmittag in den Pfarrsaal ein. Angeboten wurden über 20 verschiedene Spiele, altbekannte und auch neuere. Trotz sehr schönem und warmem Wetter

waren am Ende fünf Tische besetzt, vier mit Spielwilligen und einer mit einer Plaudergruppe. Die Spielerinnen und Spieler entschieden sich für Triominos, Halma, Rummikub und Backgammon. Wollte man mehrere Spiele kennen lernen, wechselte man nach einer Spielrunde ganz einfach den Tisch.

Foto: zVg



Vorne: Schulleiter Patrick Geiger und Gemeindeammann Kathrin Hasler

Fotos: Marianne Vetter

Gelungener Start in neue Schulära

Einweihung Kreisschule Wegenstetten-Hellikon

(mve) Seit einer Woche ist die Kreisschule Wegenstetten-Hellikon Realität. Der Start in eine neue Schulära ist somit vollzogen. «Den Mutigen gehört die Welt», zitierte Gemeindeammann Kathrin Hasler ein altes Sprichwort. «Hellikon und Wegenstetten haben mit dem Zusammenschluss gemeinsam Mut bewiesen. Eine Win-Win-Situation für die Schule und auch für die Gemeinde, die von zusätzlichen Synergien profitiert», freute sie sich über den gelungenen Schulstart.

Die feierliche Einsegnung übernahmen die Pfarrer Alexander Pasalidi und Holger Frehoff. Salz und Brot gab es für Schulleiter Patrick Geiger mit dem Wunsch, «möge dies ein lebendiger und lebhafter Ort der Gastfreundschaft sein, an dem Herzlichkeit, Freundlichkeit und echte Freundschaft gelebt werden.» Viele lobende Worte gab es seitens der Gemeinden und der Schulbehörden.

Hierbei ging vor allem auch ein grosses Dankeschön an das Vertrauen der Stimmbürger und Stimmbürgerinnen. «Intensive Diskussionen und eine intensive Planungszeit liegen hinter uns. Wir sind sehr froh, eine Lösung gefunden zu haben, die von den Bürgern mitgetragen wurde.»

Am 19. Juni 2013 hat die Gemeindeversammlung Hellikon mit grosser Mehrheit dem Baukredit von 2,1 Millionen Franken für den Neubau der Mehrzweckhalle zugestimmt. Auf rund 200 Quadratmetern sind nun der Bereich Hauswirtschaft und auf zirka 100 Quadratmetern ein Musikraum untergebracht, Räumlichkeiten, die der neuen Kreisschule und auch der Musikgesellschaft Hellikon zur Verfügung stehen. Auch Rita Bucher, Präsidentin der Kreisschulpflege Wegenstetten-Hellikon, freute sich im Namen von Schulpflege und Lehrpersonen auf die neue Herausforderung: «Packen wir's an, gemeinsam sind wir stark.»



Das neue Mehrzweckgebäude

Hinweise

«Sei dabei»

Spiel ohne Grenzen in Magden am 23. August

(eing.) Am Samstag, 23. August, organisiert der TV Magden erneut das populäre Spiel ohne Grenzen auf der Sportanlage hinter dem Gemeindesaal Magden. Der Anlass steht ganz unter dem Motto «Spiel und Spass für Jedermann und Jedefrau». Es werden die tollsten Spiele der letzten Jahre nochmals hervorgezaubert und zu neuem Leben erweckt. Es gilt, in Viererteams Posten erfolgreich zu absolvieren. Um diese zu meistern, braucht es Geschick, Schnelligkeit, kreative Ideen und ein bisschen Glück.

Ab 6 Jahren kann man teilnehmen und sich als Team anmelden – bestehend aus Freunden, Familienmitgliedern, Vereinskollegen oder andere bunte Mischungen. Für Fr. 20.- pro Team ist man dabei und ab 10 Uhr können die Spiele in Angriff genommen werden. Auch für das leibliche Wohl wird gesorgt: Knurrende Mägen können bei der Festwirtschaft mit

Grilladen und Pasta mit hausgemachten Saucenvarianten versorgt werden. Die Spiele dauern bis 16 Uhr. Am Abend kann man vor Ort den Tag ausklingen lassen. «Machen auch Sie mit und lassen Sie sich von kniffligen Spielen überraschen. Schnell ein Team bilden und Datum reservieren», raten die Initiatoren vom TV Magden, die sich schon jetzt auf eine rege Beteiligung an den Spielen und einen lustigen Tag freuen. Auch Zuschauer sind am Spiel ohne Grenzen 2014 herzlich willkommen. Foto: zVg



Kneippverein Fricktal

Barfuss-Treff im Achtsamkeitsgarten des Hotel Eden in Rheinfelden

(eing.) Treffpunkt ist in Rheinfelden beim Hotel Eden. Barfuss laufen die Teilnehmenden über die verschiedenen Beläge mit offenen Augen und wachen Sinnen.

Kneippen weckt alle Lebensgeister im Körper. Auf Wunsch ab 18.30 Uhr leichtes Nachtessen. Dienstag, 26. August, 19.30 bis zirka 21.30 Uhr. Leitung: Andrea Erler, Gesundheitsberaterin Kneipp. Anmeldung: bis Sonntag, 24. August, bei Anni Amsler, Tel. 062 871 02 14, E-Mail anni.amsler@gmx.ch.